

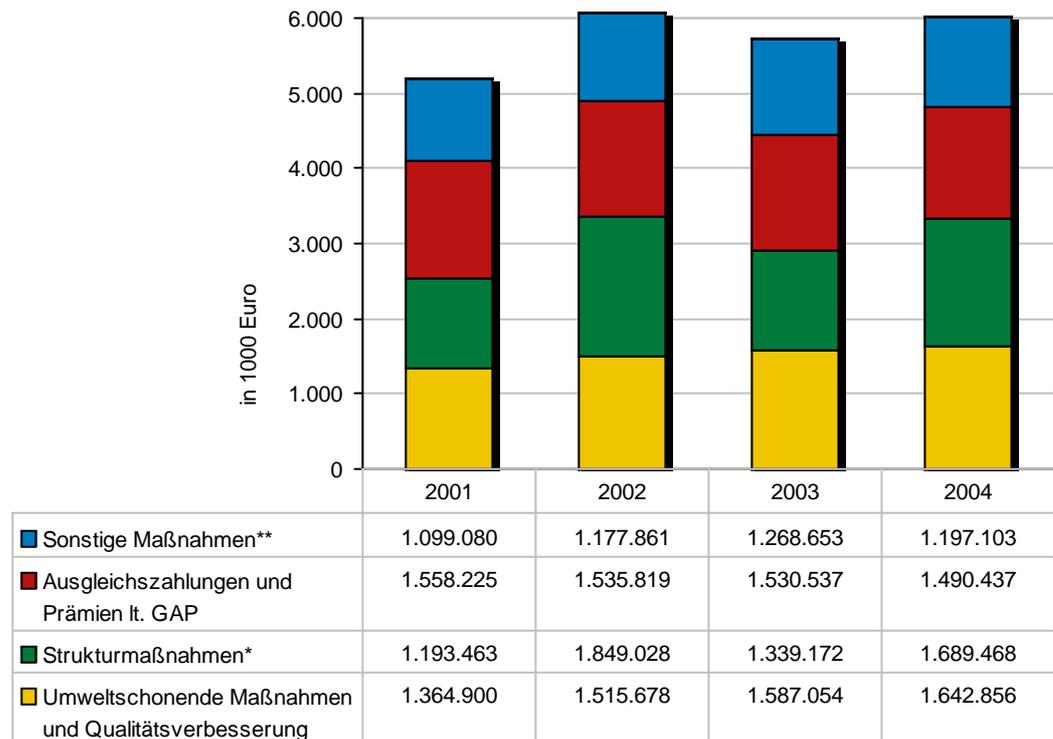


6. Förderung

6.1 Gesamtförderung der Wiener Landwirtschaft

Die Förderung der Wiener Land- u. Forstwirtschaft stieg von 5,73 Mill. € (2003) auf 6,02 Mill. € (2004) an. Diese Summe entspricht einem Anteil von 0,27 % am gesamten österreichischen Agrarförderungsvolumen. Der größte Mittelanteil floss 2004 in den Bereich der Strukturmaßnahmen (rd. 1,69 Mill. €), wo er vorwiegend zur Schaffung von wettbewerbsfähigen Strukturen im Gartenbau (Errichtung neuer Produktionsanlagen, etc.) eingesetzt wurde. Die GAP-Ausgleichszahlungen und ÖPUL-Leistungsabgeltungen machten insgesamt etwa 3 Mill. € aus.

Gesamtförderung der Wiener Landwirtschaft (Euro)

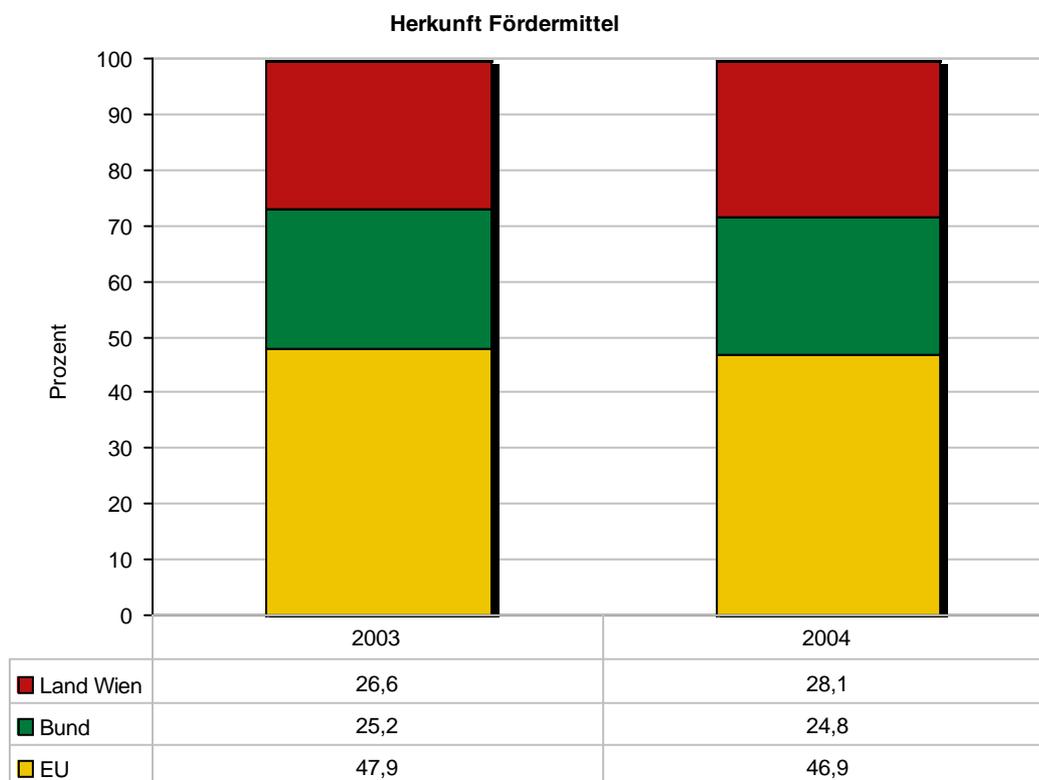


Quelle: BMLFUW, Landwirtschaftskammer Wien

Förderungen für die Land- und Forstwirtschaft in Wien				
Förderungsmaßnahme	2001	2002	2003	2004
Umweltschonende Maßnahmen und Qualitätsverbesserung	1.364.900	1.515.678	1.587.054	1.642.856
Strukturmaßnahmen*	1.193.463	1.849.028	1.317.921	1.689.468
davon Investitions- und Niederlassungsprämie incl. Top up	963.764	1.653.131	1.028.493	1.368.997
Anpassung und Entwicklung von ländl. Gebieten (Art.33)	38.589	12.450	750	6.755
Agrarinvestitionskredit-Zinszuschuss	191.110	183.447	288.678	307.179
Ausgleichszahlungen und Prämien lt. GAP	1.558.225	1.535.819	1.530.537	1.490.437
Sonstige Maßnahmen**	1.099.080	1.177.861	1.268.653	1.197.103
davon Forstliche Förderung	-	101.960	55.649	52.240
Dienstleistungsrichtlinie	560.106	527.526	678.304	508.805
Qualitäts- und Marketinginitiative				
Wiener Heuriger	181.682	182.000	182.000	182.000
Zuschuss Hagelversicherung	176.422	177.064	187.414	268.872
Zuschuss Sturmschadenversicherung	54.634	55.795	67.563	93.657
Berufsbildung LE + Pool BL-übergreifend	35.764	84.046	91.913	85.979
Wiener Weingartenauspflanzaktion	84.295	43.660	-	-
Imagekampagne Wr. Landjugend	6.177	5.810	5.810	5.550
Summe	5.215.668	6.078.386	5.725.416	6.019.864

Quelle: BMLFUW, Landwirtschaftskammer Wien; alle Beträge in €

Von den 6,02 Mill. €, die 2004 in den Wiener Agrarsektor geflossen sind, wird knapp die Hälfte durch die EU (46,9 %) finanziert, den Rest teilen sich der Bund (24,8 %) und das Land Wien (28,1 %). In Wien liegt der Landesanteil somit über dem österreichischen Durchschnitt (24 %). Gegenüber 2003 hat sich die Finanzierung etwas in Richtung Landesanteil verlagert.



Quelle: BMLFUW, Landwirtschaftskammer Wien

6.2 EU Marktordnung

Die Ausgleichszahlungen für Flächenkulturen und Tierprämien, welche 1992 als Ausgleich für Preissenkungen eingeführt wurden, gingen 2005 in die Einheitlichen Betriebsprämie über. Diese Änderung wurde durch die Agrarreform 2003 notwendig, welche die Entkoppelung der Ausgleichszahlungen von der Produktion und die Verknüpfung der Prämien mit der Einhaltung bestimmter Umweltstandards (Cross Compliance) vorsieht.

In Wien war 2004 die Anzahl der Ackerbaubetriebe mit EU-Ausgleichszahlungen sowie die Höhe der ausbezahlten Prämien leicht rückgängig (-3,7 %). Die Tierprämien für Mutterkühe, Stiere, Ochsen, Kalbinnen und Mutterschafe liegen strukturbedingt auf niedrigem Niveau.

Marktordnungsprämien				
	2001		2002	
	Betriebe	Prämien	Betriebe	Prämien
Kulturpflanzenflächenzahlung (KPF)	115	1.531.369	115	1.506.527
Tierprämien	-	7.067	-	8.505
Summe	-	1.538.436	-	1.515.032

	2003		2004	
	Betriebe	Prämien	Betriebe	Prämien
Kulturpflanzenflächenzahlung (KPF)	109	1.521.514	106	1.481.105
Tierprämien	8	9.344	8	9.332
Summe		1.531.400		1.490.437

Quelle: BMLFUW, 2001 - 2004; alle Beträge in €

Vergleicht man die KPF-Betriebe 2002 mit denen des Jahres 2004, so kann man einen Rückgang der Betriebe feststellen die weniger als 5.000 € an Ausgleichzahlungen erhielten. Betrag 2002 der Anteil der Betriebe die unter 15.000 € Direktzahlungen erhielten noch 80 % so sank dieser Anteil 2004 auf 76,4 %. Diese Entwicklung geht Hand in Hand mit der Vergrößerung der Betriebsflächen im Ackerbau.

KPF nach Größenklassen; Wien						
Klasse	Anzahl der Förderfälle	Prozent	Summe	Prozent	durschn. Betrag/Fall	
Wien						
0 - 5.000	36	33,96	65.846	4,50	1.829	
5.000 - 10.000	25	23,58	201.449	13,76	8.058	
10.000 - 15.000	20	18,87	243.182	16,60	12.159	
15.000 - 20.000	9	8,49	152.339	10,40	16.927	
20.000 - 25.000	4	3,77	93.685	6,40	23.421	
25.000 - 30.000	3	2,83	83.090	5,67	27.697	
30.000 - 40.000	2	1,89	62.786	4,29	31.393	
40.000 - 50.000	3	2,83	133.392	9,11	44.464	
50.000 - 60.000	-	-	-	-	-	
60.000 - 70.000	-	-	-	-	-	
70.000 - 100.000	2	1,89	173.946	11,88	86.973	
100.000 -	2	1,89	254.814	17,40	127.407	
Summe	106	100,00	1.464.531	100,00	13.816	

Quelle: BMLFUW, 2004; alle Beträge in €

Im Durchschnitt bekam 2004 ein KPF Betrieb 13.816 € an EU Direktzahlungen. Dies entspricht einem Anstieg von 5,5 % gegenüber 2002.

6.3 EU kofinanzierte Maßnahmen (EU, Bund, Land Wien)

6.3.1 Österreichisches Programm für die Entwicklung des Ländlichen Raumes - ÖPUL 2000

Die Leistungsabteilung der Wiener Landwirte, Gärtner und Weinbauer durch das österreichische Umweltprogramm ÖPUL 2000 stieg in den letzten Jahren kontinuierlich an und betrug 2004 bereits 1,64 Mill. €.

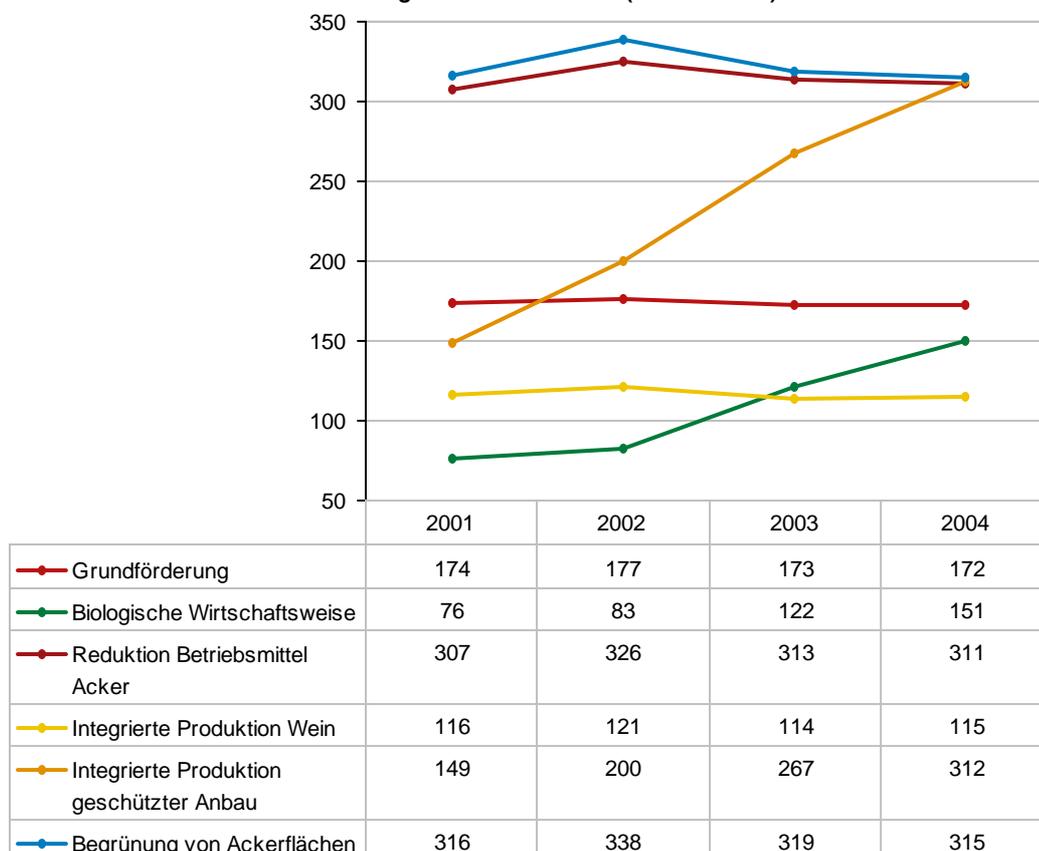
Gegenüber dem ersten Jahr im ÖPUL 2000 entspricht dies einer Steigerung um über 20 %. Diese Erhöhung ist zum Großteil auf die Steigerung der Anzahl der IP- Betriebe im geschützten Anbau und der Biobetriebe zurückzuführen, deren Leistungsabteilungen sich seit 2001 mehr als verdoppelt haben. Österreichweit betrug die Steigerung der ÖPUL Mittel in diesem Zeitraum knapp über 9 %.

2004 waren die drei wichtigsten Wiener ÖPUL- Maßnahmen, gemessen am Auszahlungsvolumen, die Maßnahmen "Begrünung von Ackerflächen", "IP im geschützten Anbau" und "Reduktion ertragssteigernder Betriebsmittel im Ackerbau" welche jeweils knapp über 300.000 € einbrachten. Bezogen auf das gesamte Fördervolumen entspricht das einem Anteil von 57 %. Bei anhaltender Entwicklung wird die Maßnahme "Integrierte Produktion im geschützten Anbau" 2005 zur wichtigsten ÖPUL-Maßnahme in Wien werden.

Umweltprogramm ÖPUL 2000		
Maßnahme	2003	2004
	Leistungsabteilung im Rahmen des Umweltprogrammes (in 1000 Euro)	
Grundförderung	173,05	172,49
Biologische Wirtschaftsweise	121,79	150,58
Verzicht Betriebsmittel Grünland	2,39	2,29
Verzicht Betriebsmittel Acker	0,61	0,61
Reduktion Betriebsmittel Acker	313,40	311,22
Integrierte Produktion Obst	30,79	32,08
Integrierte Produktion Wein	114,01	115,00
Verzicht Herbizide Wein	9,09	9,25
Integrierte Produktion Gemüse	8,86	9,20
Integrierte Produktion Zierpflanzen	42,73	41,50
Integrierte Produktion geschützter Anbau	267,33	312,24
Anbau seltener landw. Kulturpflanzen	1,15	3,76
Begrünung von Ackerflächen	318,77	315,22
Erosionsschutz Acker	20,80	23,06
Erosionsschutz Obst	9,68	9,28
Erosionsschutz Wein	22,93	22,87
Pflege ökologisch wertvoller Flächen	15,31	13,15
Projekte Gewässerschutz	95,12	99,07
Summe	1.567,79	1.642,85

Quelle: BMLFUW, Aufteilungsschlüssel: EU 50 %, Bund 30 %, Land Wien 20 %

Entwicklung ÖPUL 2000 in Wien (in 1.000 Euro)



Quelle: BMLFUW

Durch die verstärkte Teilnahme von Gartenbaubetrieben stieg in der Größenklassenverteilung der Anteil kleinerer Betriebe mit unter 5.000 € ÖPUL-Prämien geringfügig von 61,5 % im Jahr 2003 auf 64,6 % im Jahr 2004 an.

Umweltprogramm ÖPUL 2000							
Klasse	Anzahl der Förderfälle	Prozent	Summe	Prozent	durschn. Betrag/Fall		
Wien							
0 - 5.000	36	33,96	65.846	4,50	1.829		
0 - 5.000	153	64,56	391.550	23,83	2.559		
5.000 - 10.000	46	19,41	313.203	19,06	6.809		
10.000 - 15.000	17	7,17	210.877	12,84	12.405		
15.000 - 20.000	5	2,11	88.274	5,37	17.655		
20.000 - 25.000	4	1,69	88.065	5,36	22.016		
25.000 - 30.000	5	2,11	131.452	8,00	26.290		
30.000 - 40.000	3	1,27	103.594	6,31	34.531		
40.000 - 50.000	1	0,42	44.956	2,74	44.956		
50.000 - 60.000	1	0,42	53.937	3,28	53.937		
60.000 - 70.000	-	-	-	-	-		
70.000 - 100.000	1	0,42	78.238	4,76	78.238		
100.000 -	1	0,42	138.709	8,44	138.709		
Summe	237	100,00	1.642.855	100,00	6.932		

Quelle: BMLFUW; alle Beträge in €

Der durchschnittliche ÖPUL Betrieb erhielt 2004 mit 6.932 € etwas weniger als noch vor zwei Jahren (2002: 7.116 €).

6.3.2. Österreichisches Programm für die Entwicklung des Ländlichen Raumes - Sonstige Maßnahmen

Ausbezahlte Zuschüsse			
Maßnahme	Gesamtzuschuss	Gesamtzuschuss	Gesamtzuschuss
	2002	2003	2004
Investitionsförderung	1.326.464,25	753.363,86	1.004.585,09
Niederlassungsprämie	76.000,00	76.000,00	80.750,00
Berufsbildung gesamt	72.488,49	75.094,11	69.781,79
Gemeinschaftsprojekte - Artikel 33	12.450,00	750,00	6.754,61
Forstwirtschaft	101.960,73	55.648,60	52.240,21
Pool-BL übergreifend	11.558,69	16.819,01	16.196,97
Summe	1.600.922,16	977.675,58	1.230.308,67

Aufteilungsschlüssel Gesamtzuschuss: EU 50 %, Bund 30 %, Land Wien 20 %; alle Beträge in €

Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe

Im Gemüsebau ist eine starke Spezialisierung auf die Intensivkultur von Fruchtgemüse (Paradeiser, Paprika und Gurken) festzustellen. Dafür sind laufend hohe Investitionen in Gewächshäuser und Technik nötig (z.B. Heizung, Klima und Bewässerung). Die steigende Zahl an Investitionsförderanträgen im Jahr 2004 bestätigt diese Entwicklung. Insgesamt fielen die Erzeugerpreise für Gemüse gegenüber den Vorjahren stark ab. Ursachen waren eine Überproduktion und folglich ein Überangebot am europäischen Markt speziell von Fruchtgemüse. Belastend auf die Unternehmenserträge wirkten sich die steigenden Energiekosten aus.

Bei Fruchtgemüse kam es aufgrund ständiger Verbesserungen in der Kulturführung, insbesondere durch Ausweitung des geschützten Anbaus, innerhalb der letzten fünf Jahre zu einem kontinuierlichen Produktionsanstieg. Verbesserte Produktionsbedingungen führten in Österreich bei Tomaten unter Glas und Folie im Jahr 2004 trotz insgesamt leicht verkleinerter Fläche zu einer Erntesteigerung auf 35.400 t (+4 %), wobei der Anbau von Rispentomaten eine Ausweitung von 9 % auf 51 ha erfuhr.

Eine ähnliche Tendenz ist österreichweit auch bei Paprika festzustellen, wo ebenfalls der geschützte Anbau forciert wird (+12 %). Die Paprikaproduktion belief sich auf insgesamt 9.600 t (+5 %) wobei fast zwei Drittel der Anbaufläche für geschützte Kulturen zur Verfügung stand.

Bei Glashaushurken erhöhte sich die Erntemenge aufgrund der gegenüber dem Vorjahr wieder normalisierten Ertragslage auf 23.700 t (+6 %).

Rund 44 % aller geschützten gärtnerischen Anbauflächen und rund 65 % aller österreichischen Gemüsebaubetriebe liegen in Wien. Im Jahr 2004 entfielen von insgesamt 58 ausbezahlten Investitionsanträgen 49 (84,5 %) auf den Sektor Gartenbau, vor allem Gemüsebau, sieben (12 %) auf die Sparte Weinbau und zwei Anträge (3,5 %) auf die Landwirtschaft.

Maßnahmen:

- Bauliche Investitionen im Bereich landwirtschaftlicher Wirtschaftsgebäude, sowie im Bereich der Funktions- und Wirtschaftsräume
- Neu-, Zu- und Umbau landwirtschaftlicher Wirtschaftsgebäude
- Einrichtungen für den Betrieb von Buschenschanken
- Technische Einrichtungen für die Be- und Verarbeitung sowie Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte (v.a. Kellertechnik im Weinbau)
- Erwerb von Maschinen, Geräten und technischen Anlagen für die Innenwirtschaft
- Bauliche Investitionen im Bereich Gewächshäuser (Gartenbau) einschließlich der für die Produktion, Lagerung und Vermarktung erforderlichen technischen Einrichtung
- Errichtung von Folientunneln (Gartenbau)
- Investitionen zur Energieeinsparung in Gewächshäusern, zur Heizungsverbesserung sowie zur Beregnung und Bewässerung (Gartenbau)

Die getätigten Investitionen betrafen hauptsächlich den Garten- bzw. Gemüsebau, dort vorwiegend Heizungsumstellungen oder -verbesserungen, die Umsetzung energiesparender Maßnahmen und technische Verbesserungen. Weiters wurden einige größere Glashaushurkneubauprojekte in Angriff genommen.

Die Anträge aus dem Weinbau sind auf die Aktion zur Verbesserung der Kellertechnik mit verbesserten Fördersätzen zurückzuführen. Investitionen in die Kellertechnik werden mit bis zu 25 % Zuschuss und der Möglichkeit eines 50%igen Zinszuschusses zu einem Agrarinvestitionskredit gefördert.

Investitionsförderung				
Sparte	Anzahl Anträge		Förderbare Nettokosten	
	2003	2004	2003	2004
Gartenbau	41	49	3.295.273,19	3.554.044,99
Weinbau	7	7	265.400,00	166.592,01
Landwirtschaft	-	2	-	279.720,87
Gesamt	48	58	3.560.673,19	4.000.357,87

Sparte	Investitionszuschüsse		davon Land 20%	
	2003	2004	2003	2004
Gartenbau	704.833,86	928.454,32	140.966,78	185.690,71
Weinbau	48.530,00	32.923,05	9.706,00	6.584,59
Landwirtschaft	-	43.207,72	-	8.641,54
Gesamt	753.363,86	1.004.585,09	150.672,78	200.916,84

alle Beträge in €

Niederlassung von Junglandwirten

Ziele:

- Erleichterung der bei der ersten Niederlassung mit der Hofübernahme verbundenen Aufwendungen und Investitionen
- Förderung einer vollwertigen Fachausbildung

Maßnahmen:

- Auszahlung einer einmaligen Prämie für die erste Niederlassung in Höhe von 9.500 €. Gärtner erhalten seit 1. Jänner 2001 einen Zuschlag (Top Up) von 3.634 €.

Auswirkungen/Ergebnisse:

- Die Bewirtschaftung der übernommenen, gepachteten oder neu gegründeten Betriebe ist mittelfristig gesichert.
- Die Prämie ist gebunden an den Nachweis einer Investition von 15.000 € im Wohn- oder Wirtschaftsbereich des Betriebes. Sie ist eine sinnvolle Startförderung für den Hofübernehmer.
- Die Prämie ist Anreiz für eine rechtzeitige Übergabe des landwirtschaftlichen Betriebes, die Altersgrenze für den Übernehmer liegt bei 40 Jahren.
- Der Übernehmer kommt fünf Jahre lang in den Genuss von verbesserten Förderkonditionen für anschließende Investitionen in den landwirtschaftlichen Betrieb.

Niederlassungsprämie				
Maßnahme	Anträge	Förderbare Kosten	Prämien	davon Land 20%
Niederlassungsprämie 2004	9	1.305.050,23	80.750,00	16.150,00
Niederlassungsprämie 2003	8	501.000,00	76.000,00	15.200,00

alle Beträge in €

Von den ausbezahlten Prämien entfielen 2004 acht auf den Gartenbau und eine auf den Weinbau. Erstmals kam eine reduzierte Prämie in Höhe von 4.750 € für einen Nebenerwerbsgärtner zur Auszahlung.

Berufsbildung

Der Bereich Weiterbildung wird vor allem durch das Kursangebot des LFI Wien (Veranstalterförderung) und durch die Teilnehmerförderung abgedeckt. Mit der Einführung des Programms Ländliche Entwicklung erhielten Betriebsführer, ihre mitarbeitenden Familienangehörigen und Mitarbeiter die Möglichkeit zur kostengünstigen Teilnahme an fachspezifischer Aus- und Weiterbildung. Wien hat 782 landwirtschaftliche Betriebe in denen geschätzte 4.000 Arbeitskräfte beschäftigt sind (inklusive Saisonarbeitskräfte). Neben den LFI Veranstaltungen können auch externe Kursangebote in Anspruch genommen werden, wobei dem Teilnehmer nach Kursbesuch die Kosten bis zu 66 % refundiert werden können.

Maßnahmen:

- Teilnahme an Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen (Teilnehmerförderung)
- Kursangebot im Programm des LFI Wien (Veranstalterförderung)
- Erstellung von Lehr- und Bildungsmaterialien

2004 stellten acht Personen aus dem landwirtschaftlichen Bereich Anträge auf Teilnehmerförderung. Das LFI Wien hat im Jahr 2004 zwölf Anträge mit einer Vielzahl an Veranstaltungen eingereicht.

Berufsbildung				
Maßnahme	Anträge	Förderbare	Zuschuss	davon Land
		Kosten		20%
Berufsbildung-Veranstalter 2004	12	97.531,45	68.580,59	13.716,03
Berufsbildung-Teilnehmer 2004	8	1.820,00	1.201,20	240,20
Berufsbildung gesamt 2004	20	99.351,45	69.781,79	13.956,23
Berufsbildung-Veranstalter 2003	11	109.565,28	73.761,60	14.752,30
Berufsbildung-Teilnehmer 2003	4	1.791,00	1.332,51	266,51
Berufsbildung gesamt 2003	15	111.356,28	75.094,11	15.018,81

alle Beträge in €

Forstwirtschaft

Der Forstbereich wird seit dem Jahr 2000 von der Landwirtschaftskammer Wien im Rahmen des Programms Ländliche Entwicklung abgewickelt. Für die fachliche Begutachtung der eingereichten Projekte ist die Magistratsdirektion-Stadtbaudirektion, Geschäftsstelle Landesforstinspektion zuständig. Ein positives Fachgutachten ist Voraussetzung für die Bewilligung von Forstförderungen.

Maßnahmen:

- Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit durch Einrichtung von Demonstrationsflächen zur Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen und durch Ankauf oder Herstellung von Aufklärungsmaterial
- Waldpädagogik und Waldschulen

Im Jahr 2004 wurden insgesamt 14 forstwirtschaftliche Anträge gestellt und bewilligt. Ein Großteil der Antragsteller nahm an Ausbildungskursen für Waldpädagogen (Zertifikatslehrgänge) in der forstlichen Bildungsstätte Schloss Ort in Oberösterreich teil. Die Absolventen unterrichten anschließend Schul- und Kindergartenkinder in zwei Wiener Waldschulen. Ein forstlicher Verein investiert in die Errichtung von Demonstrationsflächen zur Durchführung von Waldpädagogikseminaren. Eine Wiener Privatschule wurde für die Abhaltung einer Forstwoche unterstützt.

Forstwirtschaft				
Maßnahme	Anträge	Förderbare	Zuschuss	davon Land
		Kosten		20%
Forstwirtschaft 2004	14	65.425,14	52.240,21	10.448,02
Forstwirtschaft 2003	3	69.561,00	55.648,60	11.129,72

alle Beträge in €

Förderung der Anpassung und Entwicklung von ländlichen Gebieten (Artikel 33)

In Wien werden gemeinschaftliche Maßnahmen im Bereich der Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung, der Diversifizierung, Innovation und Kooperation gefördert. Vorhaben aus der Urproduktion sind im Artikel 33 nicht förderbar. Voraussetzung ist, dass der Förderungswerber an einem übergeordneten gemeinsamen Projekt teilnimmt. Die Gemeinschaftsförderung (Artikel 33) ist in Wien erst seit dem Jahr 2000 möglich.

Maßnahmen:

- Investitionen zur Verbesserung der Vermarktung und der Absatzmöglichkeiten von bäuerlichen Qualitätsprodukten und Dienstleistungen
- Bauliche Maßnahmen inklusive der technischen Einrichtungen, Ausstattungen und Anlagen für die Präsentation und Vermarktung
- Sicherung und Verbesserung der Erzeugung, Be- und Verarbeitung und Qualität bäuerlicher Produkte
- Schaffung von neuen Einkommensmöglichkeiten für landwirtschaftliche Betriebe

Im Gartenbau ist es durch gezielte Informationen der Landwirtschaftskammer Wien gelungen, erste Kleinprojekte mit Gemeinschaftscharakter zu initiieren. 2004 wurde die Anschaffung eines Stängel- und Folienwickelgerätes durch eine Gärtnergemeinschaft gefördert.

Artikel 33 - Gemeinschaftsprojekte				
Maßnahme	Anträge	Förderbare	Zuschuss	davon Land
		Kosten		20%
Gemeinschaftsförderung-Artikel 33 2004	1	22.515,35	6.754,61	1.350,92
Gemeinschaftsförderung-Artikel 33 2003	1	2.500,00	750,00	150,00

alle Beträge in €

Anliegen/Forderungen:

- Höhere Inanspruchnahme der Artikel 33 Gemeinschaftsförderung
- Erschließung von Wiener Projekten für die Bereiche "Neuausrichtung der Landwirtschaft, Energie aus Biomasse und Erhaltung von Kulturlandschaft"
- Verbesserte Information über die Artikel 33 Förderung in Wien und individuelle Betreuung von innovativen Betriebsführern

Bundesländerübergreifende kofinanzierte Maßnahmen

Über 30 Projekte sind zur Zeit mit überregionalem Charakter im Lebensministerium eingereicht. Dazu zählen beispielsweise das erfolgreiche Projekt "Bäuerliches Familienunternehmen -bfu", der Aufbau einer österreichweiten LFI Datenbank und die Qualitäts-Zertifizierung der Ländlichen Fortbildungsinstitute (LFI). Weiters wird das Überregionale Qualifikationsprogramm für den Gartenbau (Üquagega) mit seinen Veranstaltungen in dieser Sparte abgewickelt. Es dient als österreichweite Ergänzung zu den LFI Programmen der einzelnen Bundesländer. Von der Vielzahl an Anträgen wurden 2004 30 mit einem Bezug zur Wiener Landwirtschaft gefördert.

Bundesländerübergreifender Pool				
Maßnahme	Anträge	Förderbare	Zuschuss	davon Land
		Kosten		20%
BL übergreifender Pool 2004	30	17.972,03	16.196,97	3.239,42
BL übergreifender Pool 2003	28	20.201,75	16.819,01	3.363,74

alle Beträge in €

6.4 National kofinanzierte Maßnahmen (Bund, Land Wien)

6.4.1 Dienstleistungsrichtlinie

Projekte aus allen landwirtschaftlichen Sparten können unter dieser Richtlinie eingereicht werden. Förderbar sind auszugsweise die Bereiche Beratungswesen- Personalaufwand, land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildung, Innovationen, Biologische Landwirtschaft, Qualitätsverbesserung im Pflanzenbau, Integrierte Produktion, weiters die Bereiche Garten-, Gemüse-, Obst- und Weinbau und Vermarktung, Markterschließung und Ausstellungswesen.

Ziele:

- Erhaltung und Sicherung einer bäuerlich strukturierten Landwirtschaft unter Berücksichtigung der sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Erfordernisse
- Zukunftsorientierte Entwicklung der bäuerlichen Familien und ihrer Betriebe durch Beratung
- Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit durch die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse und des Absatzes
- Schulung und Aufklärung in marktwirtschaftlichen Belangen zur Nutzung von Marktchancen im In- und Ausland
- Ausrichtung des Angebotes von landwirtschaftlichen Produkten gemäß den Anforderungen des Marktes
- Stimulierung der Nachfrage nach Qualitätserzeugnissen der österreichische Landwirtschaft

Dienstleistungsrichtlinie				
Maßnahmen 2004	Gesamtkosten	Anteil Bund	Anteil Land	Kammer
Sparte 2.1 Beratungswesen				
Personalaufwand	197.771,18	106.691,13	80.300,00	10.780,05
Sparte 2.2 Land - u. forstwirtschaftliche				
Berufsausbildung	7.500,00	4.500,00	3.000,00	-
Sparte 2.8 Gartenbau	765,68	229,70	153,14	382,84
Sparte 2.8 Weinbau	876,72	263,02	175,34	438,36
Sparte 2.12 LGV Gemüseschau 2004 in Tulln	48.333,33	29.000,00	19.333,33	-
Sparte 2.12 Wiener Gemüsetage und				
PR Offensive der LGV Frischgemüse 2004	36.666,67	22.000,00	14.666,67	-
Sparte 2.12 Vienna Classic Weingüter -				
Imagekampagne für den Wiener Wein	21.717,26	13.030,36	8.686,90	-
Sparte 2.12 Präsentation "Die Wiener				
Landwirtschaft und ihre Erzeugnisse"	16.666,66	10.000,00	6.666,66	-
Sparte 2.13 Sachaufwand LFI Wien	1.166,67	700,00	466,67	-
Sparte 2.13 Fortbildung Berater WLK	3.461,27	1.730,64	1.153,76	576,87
Sparte 2.13 Ökologische Bildungs- und				
Beratungsprojekte - Gartenbau	103.333,33	62.000,00	41.333,33	-
Bundesländerübergreifende Maßnahmen				
(diverse Projekte)	70.545,80	-	70.545,80	-
Summe	508.804,57	250.144,85	246.481,60	12.178,12

alle Beträge in €

Ökologisches Bildungs- und Beratungsprojekt Gartenbau 2004

Die Landwirtschaftskammer Wien konnte im Lebensministerium eine Verlängerung der seit 2001 existierenden Förderaktion "Ökologische Bildung und Beratung - Spezialberatung Gartenbau" für das Jahr 2004 erreichen. Durch Finanzumschichtungen ist es gelungen, einen Förderbetrag von rund 185.000 € für diese österreichweite Fördermaßnahme zu reservieren.

Ziel dieser Fördermaßnahme ist die Unterstützung von Gartenbaubetrieben mit geschützten Kulturflächen bei der Ökologisierung ihrer Betriebe durch Teilnahme an Bildungsveranstaltungen und durch Förderung der Spezialberatung, insbesondere für Pflanzenschutzmanagement- und Nützlingsberatung, Betriebswirtschaft, Energieeinsparung und für die Produktionsberatung zur Kulturmstellung.

Gartenbaubetriebe können ökologische Bildungs- und Beratungsprojekte einreichen und somit Fördergelder für die Spezialberatung beantragen. Der Erfolg der Fördermaßnahme ist in Wien aufgrund der hohen Beantragung nachweislich gegeben. Der Besuch von mindestens zwei Weiterbildungsveranstaltungen hat sich ebenfalls sehr positiv für die Gärtner ausgewirkt.

2004 wurden 123 Förderansuchen eingereicht. Für 90,05 ha geschützte und beheizbare Kulturfläche wurden Beratungskosten von 345.181,24 € nachgewiesen. Für Wien standen 2004 gekürzte Fördermittel von 103.333,33 € zur Verfügung. Daher mussten die möglichen Förderbeträge auf rund 46 % gekürzt werden. Statt des errechneten Gesamtzuschusses in der Höhe von 224.597,99 € konnten lediglich 103.333,33 € ausbezahlt werden. Im Jahr 2005 ist vom Bund eine Verlängerung aus budgetären Gründen nicht mehr geplant.

Spezialberatung Gartenbau						
	Anträge	Förderbare Kosten	Tatsächlicher Förderbetrag	Gekürzter Förderbetrag	Bund 60%	Land 40%
Spezialberatung 2004	123	345.181,24	224.597,99	103.333,33	62.000,00	41.333,33
Spezialberatung 2003	136	385.575,86	246.502,98	-	147.901,79	98.601,19

alle Beträge in €

Förderaktion "Abwasserrecycling im Gartenbau" der Kommunalkredit Austria AG

Die Förderaktion der Kommunalkredit Austria AG "Abwasserrecycling im Gartenbau" lief Ende 2004 aus. Für die Umstellung von bestehenden Kultursystemen auf ein Bewässerungssystem mit geschlossenem Wasserkreislauf konnte für die getätigten Investitionskosten ein Förderzuschuss von maximal 35 % bei der Kommunalkredit Austria AG beantragt werden. 2004 wurden einige Wiener Anträge abgeschlossen. Die Finanzierung dieser Maßnahme erfolgt aus Umweltmitteln des BMLFUW.

6.4.2 Kreditpolitische Maßnahmen (AIK Mittel)

Der Agrarinvestitionskredit (AIK) ist im Programm Ländliche Entwicklung als nationaler Top Up angeführt. Der gewährte Zinszuschuss von 36 % bzw. 50 % wird von Bund und Land Wien im Verhältnis 60:40 finanziert.

Im Jahr 2004 stellten insgesamt 33 Garten- und Weinbaubetriebe einen Antrag auf Gewährung eines AIK mit einem Gesamtvolumen von 4.110.000 €. Die ursprünglich zur Verfügung gestellten AIK-Mittel in der Höhe von 2.910.000 € konnten durch Intervention der Landwirtschaftskammer Wien im Lebensministerium um 1.200.000 € aufgestockt werden. Für die Finanzierung der Zinszuschüsse wurde 2004 der Landesbetrag von 122.871,54 € angefordert und in zwei Halbjahrestanchen an die abwickelnden Banken angewiesen.

In den letzten Jahren ist ein starker Anstieg der AIK Beantragung zu verzeichnen. Dies ist einerseits zurückzuführen auf eine maximale Ausnützung von Agrarinvestitionskrediten bei größeren Investitionsvorhaben im Gewächshausneubau, andererseits auf die Möglichkeit im Rahmen der landwirtschaftlichen Besitzstrukturverbesserung Flächen bzw. Betriebe zu kaufen. Bis zu 70 % des ortsüblichen Kaufpreises können in Form einer AIK Finanzierung beantragt und bewilligt werden. Die Gemeinde Wien hat den Pächtern verstärkt gärtnerisch bewirtschaftete Flächen zum Kauf angeboten.

Zinszuschuss Agrarinvestitionskredit (AIK)				
Maßnahme	Anträge	Gesamtvolumen	Zinszuschuss	Zinszuschuss
	bewilligt		Bund 60%	Land 40%
Agrarinvestitionskredit 2004	33	4.110.000,00	184.307,31	122.871,54
Agrarinvestitionskredit 2003	38	4.510.000,00	173.206,55	115.471,03

alle Beträge in €

6.4.3 Zuschuss Hagelversicherung

Der Bund gewährt zu den Hagelversicherungsprämien für landwirtschaftliche Kulturen und zu den Frostversicherungsprämien für Weinkulturen und versicherbare Ackerkulturen eine Förderung im Ausmaß von 25 % der Versicherungsprämien unter der Voraussetzung, dass die Länder für das jeweilige Bundesland jeweils eine Förderung in gleicher Höhe wie der Bund leisten.

Prämienzuschuss Hagelversicherung				
Maßnahme	Versicherte Fläche	Gesamtprämie	Bund	Land
	(ha)		Zuschuss 25%	Zuschuss 25%
Hagelversicherung 2004	2.914,89	537.743,38	134.435,85	134.435,85
Hagelversicherung 2003	2.669,11	374.828,96	93.707,24	93.707,24

alle Beträge in €

Die Ursache für die Steigerung des Prämienaufkommens im Bundesland Wien im Jahr 2004 liegt darin, dass durch den schweren Hagel am 13. Mai 2003 im darauf folgenden Jahr wesentlich mehr Flächen gegen Hagel versichert wurden.

6.5 Landesmaßnahmen

Prämienzuschuss zur Sturmschadenversicherung

Angelehnt an das österreichische Modell der Hagelversicherung kann jeder Wiener Gärtner seit 2001 bis zu 50 % der Prämie für eine Sturmschadenversicherung von Glashäusern gefördert bekommen.

Ziel dieser Maßnahme ist die Vermeidung der Unterversicherung von Glashäusern gegen ein versicherbares Elementarereignis sowie ein Anreiz für den Betriebsführer zum Abschluss einer Risikoversicherung gegen Sturm. Voraussetzung ist die Bezahlung der Jahresprämie einer Sturmrisikoversicherung. Anerkannt werden Policen, welche Sturmschäden an Gewächshäusern abdecken (Konstruktion, Eindeckung, Energieschirm und Kultur). Am Ende des jeweiligen Kalenderjahres werden bis zu 50 % der Prämie aus Landesmitteln rückerstattet. Wien und Niederösterreich sind derzeit die einzigen Bundesländer mit einer Förderung von Sturmschadenversicherungen. Im Jahr 2004 nahmen 225 Gartenbaubetriebe an dieser Förderaktion teil. Die ausbezahlte Sturmschadenprämie betrug 93.657,24 €.

Prämienzuschuss Sturmschadenversicherung			
Maßnahme	Anzahl Gärtner	Gesamtprämie	Zuschuss Land
Sturmversicherungsprämie 2004	225	187.314,47	93.657,24
Sturmversicherungsprämie 2003	217	135.124,90	67.562,94

alle Beträge in €

Top Up zu kofinanzierten Investitionen im Gartenbau

Im Programm Ländliche Entwicklung besteht die Möglichkeit der Gewährung von Zuschlägen, sogenannten "Top Ups" durch die Länder. Wien ist das einzige Bundesland, dass diese im Investbereich und der Niederlassung gewährt.

Ziele:

- Verbesserung der veralterten Gewächshausstruktur in Wien
- Erleichterung und Beschleunigung von Investitionen in umweltverbessernde Maßnahmen wie Heizungsverbesserung, Energieeinsparung und geschlossene Kultursysteme
- Beschleunigte Anpassung von Wiener Gartenbaubetrieben und deren technischer Ausstattung an die Produktionsstandards von europäischen Gartenbauländern

Für die genannten Gartenbauinvestitionen kann der Investitionszuschuss um 10 % mit Landesmitteln aufgestockt werden. Somit können Gärtner einen maximalen Zuschuss von 35 % bezogen auf die Nettokosten beanspruchen. Hofübernehmer erreichen sogar bis zu 40 %. Voraussetzung ist die Einhaltung der von der EU vorgegebenen maximalen Förderintensität von 40 % bzw. 45 % bei Hofübernehmern. Bei folgenden Maßnahmen ist ein Landesaufschlag möglich:

- Glashausneubau inkl. technischer Einrichtung
- Energieeinsparung und Heizungsverbesserung
- Computergesteuerte Dünge- und Bewässerungsanlagen
- Umstellung auf geschlossene Kultursysteme
- Ausrüstung von Gewächshäusern mit einer CO₂-Begasungsanlage
- Regenwassersammelanlagen

Top Up Investitionszuschuss		
Maßnahme	Anzahl Gärtner	Betrag Land (100%)
Top Up Investitionszuschuss 2004	47	259.406,98
Top Up Investitionszuschuss 2003	34	180.959,62

alle Beträge in €

Top Up zur kofinanzierten Niederlassungsprämie für Gärtner

Ziel des gewährten Landeszuschlages zur Niederlassungsprämie für Gärtner ist eine Verringerung der Kosten einer Betriebsübergabe im Gartenbau und einer Verbesserung der Bedingungen für Jungübernehmer. Das Land Wien erhöht die Prämie bei Gärtnern um 3.634 €. Das bedeutet von 9.500 € (kofinanziert) auf insgesamt 13.134 €.

Top Up Niederlassungsprämie		
Maßnahme	Anzahl Gärtner	Betrag Land (100%)
Top Up Niederlassungsprämie 2004	8	27.255,00
Top Up Niederlassungsprämie 2003	5	18.170,00

alle Beträge in €

Qualitäts- und Marketingoffensive für den Wiener Weinbau

Für die Durchführung der Qualitäts- und Marketingoffensive für den Wiener Heurigen wurden 2004 Landesmittel in der Höhe von 182.000 € zur Verfügung gestellt. Mit diesen konnten folgende Aufgaben und Kriterien erfüllt werden:

- Weiterführende Kommunikationsmaßnahmen zur Positionierung und zum Imageaufbau bzw. zur Imagefestigung für die Weinregion Wien, des Wiener Weins und des Wiener Heurigen
- Weitere Qualitätsoptimierungsmaßnahmen für Wiener Wein und den Wiener Heurigen
- Kundenfrequenzsteigernde Maßnahmen für die Wiener Heurigen
- Imageprofilierende Maßnahmen für die Wiener Heurigen
- Absatzsteigernde Maßnahmen für den Wiener Wein

Imagekampagne und Weiterbildung der Wiener Landjugend

Zur Förderung von Maßnahmen der Wiener Landjugend wurde vom Landesjugendreferat der Stadt Wien eine projektbezogene Förderung von 5.550 € für 2004 zur Verfügung gestellt. Weiters erhielten die Wiener Landjugend - Junggärtner von seiten der Landwirtschaftskammer Österreich 2.200 € Basisförderung aus Mitteln der Bundesjugendförderung zugestanden.

Hagelschadenförderung 2003

Im Jahr 2003 wurde von der Stadt Wien auf Grund enormer Hagelschäden die zusätzliche Förderung "Zuschuss zur Beseitigung von Hagelschäden an Weinbau- und Erwerbsobstbaukulturen" in der Höhe 346.235,80 € gewährt. Diese Maßnahme ist im Kapitel 4.4.1.2 Hagelschaden 2003 bereits näher ausgeführt.